

# Zusammenarbeit Sozialhilfe - Schule

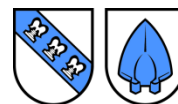
Sozialkonferenz Kanton Zürich

Sommertagung, 30. Juni 2016

Samuel Wüst, Sozialvorsteher Illnau-Effretikon

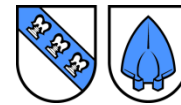
## ÜBERBLICK

- Rahmenbedingungen in Illnau-Effretikon
- Ziele und Formen der Zusammenarbeit
- Beispiel Tagesbetreuung
- Beispiel Familienbegleitung
- Beispiel Flüchtlingskinder



## Rahmenbedingungen in Illnau-Effretikon

- Einheitsgemeinde mit 16'900 Einwohner/Innen
- 1'675 Schüler/Innen in Kindergarten, Primar- und Oberstufe
- Sozialhilfequote 3,6 %, 210 Kinder- und Jugendliche
- Schulsozialarbeit ist bei der Schule angegliedert
- Schulverwaltung und Sozialabteilung arbeiten unter dem gleichen Dach
- Aufnahmeklasse seit Feb. 2016

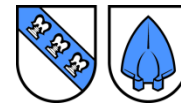


## ZIELE UND FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT

- Anliegen: eine gute persönliche und schulische Entwicklung der Kinder
- unterstützen der Eltern und Kinder in Problemsituationen
- Eltern in Erziehungsverantwortung stärken
- Unterstützungsleistungen aufeinander abgestimmt

## ZIELE UND FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT

- Schule und Sozialhilfe sind dem zivilrechtlichen Kinderschutz vorgelagerte Systeme (Subsidiarität auch im Kinderschutz)
- Schule und Sozialhilfe arbeiten punktuell eng mit externen Partnern zusammen (vor allem kjz)
- Die Koordination der Leistungen und der Informationsaustausch erfolgt primär über die Schulvorsteherin und den Abteilungsleiter Soziales



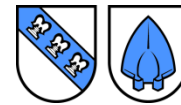
## ZIELE UND FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT

- aktiver Informationsaustausch zwischen Schule und Sozialhilfe zu den hängigen und laufenden Kinderschutzverfahren und -massnahmen der KESB
- Sicherung eines gegenseitigen, aktuellen Informationsstandes und einheitlichen Haltung gegenüber den Organen des Kindeschutzes.
- keine schriftlichen Abmachungen; Alltagspraxis

## Beispiel Tagesbetreuung

### Ausgangslage:

- Alleinerziehende Mutter mit vorläufiger Aufnahme
- Sohn mit Verdacht auf ADHS
- Mutter verhält sich selber hyperaktiv und unkonzentriert
- Das Kind geht in Mittagstisch und Hort
- Mutter kündigt die Betreuungsverträge

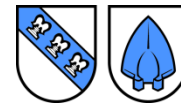


## Beispiel Tagesbetreuung

### Intervention:

- Hortleitung, Lehrperson und Sozialarbeiterin der Sozialhilfe besprechen die Situation
- Sohn soll in Mittagstisch und Hort bleiben (schulische Integration) was für die Mutter auch besser ist (Arbeitsintegration)
- Sozialarbeiterin erreicht im Gespräch mit der Mutter, dass der Sohn in Hort und Mittagstisch bleibt
- Die Übernahme der Kosten erfolgt durch die Sozialhilfe

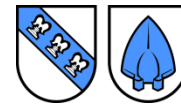




## Beispiel Familienbegleitung

### Ausgangslage

- Alleinerziehenden Mutter mit Migrationshintergrund, schlechten Deutschkenntnissen, Kampfscheidung, 2 Kinder (6 und 9 Jahre alt) neu in Effretikon
- Mutter hat bald den Wunsch, die Kinder bei Mittagstisch und Hort anmelden zu können
- Nachfrage bei den Lehrpersonen ergibt, dass die Kinder überfordert sind und vermutlich keine/wenig Unterstützung von der Mutter erhalten



## Beispiel Familienbegleitung

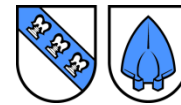
### Intervention

- Situation wird zw. Schule und Sozialhilfe besprochen
- eine Familienbegleitung wird angestrebt
- Der Sozialarbeiter meldet die Familie beim kjz an; Kurzabklärung ergibt eine Familienbegleitung
- Die Mutter ist mit dem Vorgehen einverstanden.
- kjz organisiert und begleitet die Familienbegleitung und stellt Antrag auf Kostengutsprache an die Fürsorgebehörde, welche den Antrag bewilligt.

## Beispiel **Flüchtlingskinder**

### Ausgangslage

- 6-köpfige Familie aus dem Irak mit drei schulpflichtigen Kindern mit Ausweis N
- Familie hat bis Herbst 2015 für ca. 3 Jahre in einem Flüchtlingslager im Norden des Irak's gelebt
- Kinder haben bisher keinen geordneten Unterricht erhalten
- Eltern haben die Grundschule besucht, können kein Deutsch



## Beispiel **Flüchtlingskinder**

### Intervention

- Kinder werden eingeschult
- Eltern werden in einen angepassten Deutschkurs mit integrierter Kinderbetreuung zugewiesen
- Sozialarbeiterin bringt Familie mit einer arabisch sprechenden Freiwilligen zusammen
- Sozialarbeiterin der Asylkoordination ist aktiv im Kontakt mit Schule und Kindergarten für allfällige, zusätzliche Unterstützung zu planen